

## SAG'S MULTI – Informationen zum Redewettbewerb 2013/14

Am 1. Oktober 2013 informierten der Verein „Wirtschaft für Integration“ und Educult über den SAG'S MULTI Wettbewerb der in diesem Schuljahr zum 5. Mal stattfinden wird.

Nach der Begrüßung durch die stellvertretende Geschäftsführerin des Vereins **Mag. Zwetelina Ortega** und den Generalsekretär **Peter Wessely**, hält die 15jährige **Anisa Abraham** ihre Siegerrede aus dem Vorjahr in Deutsch und Malayalam (Sprache Südindiens). Auf die Frage, was ihr und ihrer Schule (Sacre Coeur in Wien) der Wettbewerb gebracht hätte, meint sie, dass sie wesentlich selbstbewusster geworden wäre und viele neue Kontakte knüpfen konnte. In der Schule würden die Lehrer/innen jetzt wesentlich intensiver die Bedeutung der Muttersprache betonen.

**Ortega** verweist auf das Konnex Programm, das Sieger/innen von SAG'S MULTI ermöglicht in für sie interessante Berufe hinein zu schnuppern um zu überprüfen ob sie wirklich dem entsprechen, was sie sich erwarten. Für jene, die die Schulpflicht erfüllt haben, besteht die Möglichkeit ein Praktikum in einem Unternehmen zu machen.

Eine **AHS Lehrerin** aus der Gottschalkgasse berichtet von ihren Erfahrungen als betreuende Lehrerin. Man sehe die Schüler/innen mit ganz anderen Augen, lerne sie auch privat kennen, erfahre viele Dinge, die sie sonst nicht preisgeben würden und entwickle ein richtig freundschaftliches Verhältnis zu ihnen. Da die Rede eine der sieben Textsorten bei der neuen Deutschmatura ist, sei das auch eine sehr gute Vorbereitung. Die Reise, bei der sie die 15 Sieger/innen begleiten durfte, war ein reines Vergnügen, meinte sie, was man nicht von allen Schulveranstaltungen behaupten könne.

„Alle Sprachen die in Österreich gesprochen werden sind österreichische Sprachen“ sagt **Ortega**, „und alle Sprachen sind gleichwertig“. Durch Sag's multi bekämen die Jugendlichen eine Stimme und würden gefördert werden, die Rolle der Eltern als Unterstützung werde wichtig, die Schule werde zum Integrationsstandort und in der Gesellschaft werde die Sprache als Integrationsmittel aufgewertet.

Im vergangenen Schuljahr nahmen 406 Schüler/innen ab der 7. Schulstufe aus 86 Schulen verschiedener Schultypen in 45 Sprachen teil. 60 Juror/innen bewerteten die Leistungen. Bisher gelang es noch immer für die gewünschten Sprachen ein Jurymitglied zu finden.

Ein **Vertreter der Jury** berichtet von den guten Leistungen, die die Entscheidung nicht leicht mache. Bewertet werden Grammatik, Inhalt, Dynamik in der Rede, aber auch Gestik und Mimik.

**Barbara Semmler** von Educult informiert über Organisation und Ablauf.

Die Schüler/innen müssen die Rede zweisprachig, in Deutsch und ihrer Muttersprache, halten. Wie sie die Rede gestalten, ist ihnen überlassen. Ein mehrfacher Sprachwechsel ist empfehlenswert. Es kann in einer Sprache begonnen und in der nächsten fortgesetzt werden, oder das Gesagte jeweils in die andere Sprache übersetzt werden. Es sind nur zwei Sprachen möglich.

Alle Schultypen sind zugelassen, altersmäßig wird in drei Kategorien unterteilt.

7. und 8. Schulstufe, 9. und 10. Schulstufe, 11. – 13. Schulstufe

Das **Generalthema** für dieses Schuljahr:

Word up! Wir reden mit!

### 5 Unterthemen:

- Das wollte ich schon immer sagen
- Gemeinsam mehr bewegen
- Wenn ich ... wäre, dann ...
- Wahlen allein machen noch keine Demokratie
- Nicht nur reden, sondern tun

**Anmeldeschluss** ist der 4. November 2013, maximal 10 Schüler/innen pro Schule, Anmeldung durch Direktion oder Lehrer/innen.

In Wien werden wegen der vielen Teilnehmer/innen **Vorausseidungen** durchgeführt, die Bundesländer steigen direkt in die **Regionalauscheidungen** ein. Im Vorjahr kamen von den ca 300 Teilnehmer/innen der Regionalauscheidungen 90 in die Endauscheidung, aus denen 15 Sieger/innen hervorgingen.

Bei der Vorauswahl beträgt die Redezeit 3 – 4 Minuten. In der Regionalauswahl kann dasselbe Thema gewählt werden, die Redezeit beträgt 6 – 8 Minuten. Für die **Endauswahl** muss ein neues Thema gewählt werden, Redezeit wieder 6 – 8 Minuten. Wichtig ist, sich genau an die vorgegebenen Zeiten zu halten, sonst gibt es Punkteabzüge.

Als Unterstützung für die Juroren müssen die Reden auch schriftlich abgegeben werden, das Schriftliche wird aber nicht bewertet.

Wichtig ist auch jede Form von Unterstützung in der Muttersprache, vor allem auch durch das Elternhaus. Es kommt nämlich immer wieder vor, dass die Leistungen in der Muttersprache viel schlechter sind als die Leistungen in Deutsch.

*Im Gespräch mit der Schülerin aus Indien habe ich dazu erfahren, dass sie in Österreich geboren ist, ihre Kenntnisse in Malayalam ausschließlich im Elternhaus erworben hat. Sie möchte die Sprache aber jetzt in einem Institut „noch besser“ lernen.*

Am 6. März 2014 ist die **Preisverleihung** im Rathaus, zum ersten Mal am Abend um 18 Uhr. Preise sind Pokal, Urkunde, Büchergutschein und eine einwöchige Reise in eine europäische Stadt. Die Stadt wird erst am 6. März bekannt gegeben.

Alle weiteren Informationen unter:

[www.sagsmulti.at](http://www.sagsmulti.at)

*Dr. Christine Krawarik*